

Kriegsanleihe 231 763, Abschreib. 444 384, Reingewinn 367 763. — Kredit: Vortrag 47 914, Zs. 82 973, Bruttoüberschuss 1 331 568. Sa. M. 1 462 457.

Kurs: Die Zulassung der M. 1 120 000 abgest. Aktien u. der M. 880 000 neuen Aktien zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte Anfang 1912; erster Kurs 14./2. 1912: 217%. Kurs Ende 1912—1919: 205.10, 126.75, 91*, —, 210, 229.75, 142*, 205%. Nr. 2001—3000 seit Dez. 1917 lieferbar. Sämtl. alte Aktien wurden 1911 mit neuen Mänteln versehen.

Dividenden: St.-Aktien 1905/06—1908/09: 0, 0, 0, 0%. Vorz.-Aktien 1905/06 bis 1908/09: 6, 6, 6, 6%. Gleichber. Aktien 1909/10—1918/19: 0, 12, 13, 10, 0, 0, 13, 20, 20, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Lt. G.-V.-B. v. 24./10. 1917 gelangen die Div.-Scheine aus den Jahren 1905/06—1908/09 zu den früheren Vorz.-Aktien mit je M. 60 aus dem hierfür im Jahre 1913 in Res. gestellten Betrage zur Auszahlung.

Direktion: Paul Schmieding. **Prokuristen:** Carl Schübbe, E. Nieland, H. Rombowski. **Aufsichtsrat:** (höchstens 7) Vors. Geh. Bergrat Gen.-Dir. Dr. jur. V. Weidtmann, Aachen; Bank-Dir. Mor. Lipp, Breslau; Bankier Franz Siele, Bankier Jacob Steinweg, Bank-Dir. Sobornheim, Berlin.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Deutsche Bank, Disconto-Ges.; Berlin u. Dortmund: Commerz- u. Disconto-Bank; Elberfeld: Berg. Märk. Bank (Fil. der Deutschen Bank); Cöln: Deutsche Bank, A. Schaaffhaus. Bankverein.

Capito & Klein Akt.-Ges. in Benrath a. Rhein.

Gegründet: 15./9. 1906 mit Wirkung ab 1./7. 1906; eingetr. 30./10. 1906 in Gerresheim. Gründung siehe dieses Handb. 1916/17.

Zweck: Übernahme, Fortführung und Ausgestaltung des unter der Firma Capito & Klein betriebenen Feinblechwalzwerks; Verhüttung und Verarbeitung von Stahl und Eisen sowie der Betrieb verwandter metallurg. Unternehmungen. Die Ges. stellt ausschl. Qualitäts-Feinbleche her u. zwar Stanz- u. Falzbleche, Dynamobleche, Trommelbleche, auch Vernicklungsbleche u. Weissbleche. Das Fabrikgrundstück in Grösse von 4 ha 80 a liegt unmittelbar am Bahnhof Benrath, ferner besitzt die Ges. ein Grundstück in Grösse von 21 a 12 qm in der Gartenstrasse in Benrath, auf welchem ein massives Beamtenwohnhaus steht. Die Fabrikanlagen bestehen aus 2 Blechwalzwerkshallen mit 7 bezw. 14 Gerüsten, 10 bezw. 16 Wärmöfen, sowie den erforderl. Doppelstöcken, Scheren u. Kranen, 3 Glühereien mit 4 Glühöfen mit dazugehörigen Kranen, 3 Beizereien, 4 Sortierräumen, 1 Reparaturwerkstatt mit allen erforderlichen Werkzeugmaschinen, 2 Generatoranlagen, bestehend aus 2 bezw. 4 Generatoren, sowie den dazugehör. schmiedeeisernen Gasleitungen, einer Kesselanlage, bestehend aus 4 Flammrohrkesseln von je 100 qm Heizfläche mit Überhitzern, einem Economiser und einer Speisewasser-Reinigungsanlage, ferner einer Zentralpumpen-Anlage. Ausserdem ist vorhanden eine Walzwerkshalle, enthaltend eine moderne Platinenwalzenstrasse, sowie 2 Stossöfen, 2 Krane, 2 Scheren u. sämtl. erforderlichen Hilfsmasch. u. 1 Verzinnerei. Von den 5 Blechstrassen werden 4 elektrisch angetrieben u. zwar je 2 durch einen 1200 PS-Motor, während die fünfte Strasse durch eine Dampfmaschine von 700 PS angetrieben wird. Der Antrieb des Platinenwalzwerks erfolgt durch einen 1000 PS-Motor. Ebenso werden sämtl. Scheren u. sonst. Hilfsmaschinen durch Elektromotore angetrieben. Ausserdem vorhandene Gebäude: Zentral-Schaltraum, Magazingebäude mit Anbau, Speisesaal, Kontorgebäude etc. Zugänge auf Anlagen-Kti erforderten 1909/10—1913/14: M. 446 105, 973 744, ca. 200 000, ca. 400 000, 83 886, 1917/18—1918/19: M. 165 000, 32 000. Zur Zeit 30 Beamte u. 550 Arb. 1913/14 verschärfte Konkurrenz am Blechmarkt; 1914/15—1917/18 grosse Nachfrage nach Weiss- u. Schwarzblech; 1918/19 infolge des Zusammenbruches u. der feindlichen Besetzung, dann wegen Kohlen- u. Strommangels u. Streiks wiederholt Betriebsstockungen; Erzeugung und Versand blieben um 37% gegen das Vorjahr zurück.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000, erhöht zur Beschaffung eines Platinenwalzwerkes lt. G.-V. v. 9./12. 1909 um M. 500 000, begeben zu 110%, aufgelegt zu 114%. Bei der Gründung wurde von den Gesellschaftern der Firma Capito & Klein der gesetzl. R.-F. von M. 150 000 gestiftet, inzwischen auf M. 200 000 erhöht.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., bis 4% Div., 8% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V. zu ausserord. Rücklagen oder zu Wohlfahrtszwecken.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke 184 297, Gebäude u. Wohnhaus 505 000, Masch. 63 500, Walzenstrassen 1, Öfen 1, Kessel u. Rohrleit. 1, Gleisanlagen 1, Mobil. 1, Geräte 1, Ersatzstücke 1, Vorräte 1 032 211, Wertp. 1 281 392, Hypoth. 29 800, Forder. 1 688 889, Kassa 13 690. — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. 200 000, Kriegsschäden-Rüchl. 65 000, besond. Rüchl. 600 000, Unterst.-F. 245 051, rückst. Löhne 65 582, Kredit. 1 347 082, Zinsbogensteuerrüchl. 17 000, (Rüchl. 5000), Div. 200 000, Tant. an A.-R. 10 434, Vortrag 48 636. Sa. M. 4 798 788.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 313 377, Steuern 316 184, Abschreib. auf Anlagen 139 499, Kursverlust auf Wertp. 370 760, Kriegsschäd.-Rüchl. 65 000, Gewinn 264 070. — Kredit: Vortrag 11 346, Zs. einschl. Skto. 56 875, Betriebsgewinn 1 400 669. Sa. M. 1 468 891.

Kurs Ende 1912—1919: 180, 142.50, 120*, —, 234, 254, 170*, 200%. Sämtl. M. 2 000 000 Aktien im Sept. 1912 in Berlin zugelassen, davon M. 1 000 000 am 2./10. 1912 zu 180% zur Zeichnung aufgelegt.